

# MÜNSTER

Ehrenamtsforum im Naturkundemuseum

## Im Dienst des Naturschutzes



Für die Sternfreunde erklärten Christiane Wermert und Paul Breitenstein (r.) Besuchern, wie ein Teleskop funktioniert.

Foto: klm

Von Klaus Möllers

**MÜNSTER.** Um Saturn, Sternensysteme oder Gasnebel im Weltall zu beobachten, fährt Christiane Wermert aufs Land. Sie stellt ihr großes 16-Zoll-Teleskop mit zwei Meter Brennweite im Dunkeln auf einer Wiese auf und erlebt, was ihr an der Hobby-Astronomie so gut gefällt: „Man schaut durch ein Okular und befindet sich in einer völlig anderen Welt. Das Licht kommt aus Millionen Lichtjahren Entfernung in mein Auge.“ Parallel zeichnet sie die gesichteten Objekte mit Bleistift ab.

Wermert gehört zum Verein Sternfreunde Münster, der sich am Samstag im Mu-

seum für Naturkunde am Zoo vorstellte. Beim 2. Naturkundlichen Ehrenamtsforum waren Gruppen und Vereine vom Landschaftsverband (LWL) als Museumsträger eingeladen. „Weil wir wissen, dass wir ohne Sie nichts wären“, sagte LWL-Direktor Matthias Löb in seiner Begrüßung im Planetarium. Das Forum – zum ersten Mal fand es 2017 statt – sei gedacht, „um sich zu treffen und zu vernetzen“. Löb erinnerte daran, dass das Museum seinen Ursprung in privaten Sammlungen von Naturexponaten und -informationen Ende des 19. Jahrhunderts hatte.

„Es gibt heute kaum einen Bereich im Haus, der ohne

Ehrenamtliche arbeitet“, erklärte Museumsdirektor Dr. Jan Ole Kriegs. Allein der Bereich Paläontologische Bodendenkmalpflege werde von 28 Ehrenamtlichen unterstützt. Bei einem Einsatz im Münsterland etwa hätten Ehrenamtliche Mammutstoßzähne ausgegraben.

Beim Forum stellten sich den Museumsbesuchern in den Ausstellungsbereichen unter anderem der Naturschutzbund Nabu vor, der Arbeitskreis Amphibien und Reptilien, die NRW-Ornithologengesellschaft und der Botanische Verein Bochum. Es sind zumeist Hobby-Wissenschaftler, die sich in den Dienst von „Artenvielfalt, Naturschutz und Naturkun-

de“, wie Löb es formulierte, stellen. Er betonte, dass der Ausbau ab dem kommenden Jahr das Museum mit Tagungs-, Arbeits- und Forschungsräumen weiter „auf das Ehrenamt ausrichtet“.

Paul Breitenstein von den Sternfreunden ist pensionierter Mathematik- und Physiklehrer des Pascal-Gymnasiums, wo er die AG „Astronomie und Internet“ anbot. Im Verein möchte er eine ähnliche Gruppe etablieren. Viele Hobby-Astronomen fotografierten, ihn hingegen fasziniere, durch Teleskope zu schauen, die er über das Internet nutze. „95 Prozent des Alls sollen unentdeckt sein. Es gibt also noch viel zu sehen.“